



Pressemitteilung

“Net Zero Farming”: DMK Group startet Zukunftsprojekt mit Pilotbetrieben

Ziel: übertragbare Konzepte zur weiteren Emissionsreduktion für die Landwirtschaft entwickeln

Bremen, 08. November 2022. Mit ihrem Beitritt zur Science Based Target Initiative hat die DMK Group Anfang des Jahres ihre gesteckten Klimaziele transparent gemacht und validiert. Das Unternehmen setzt zur Erreichung seiner Ziele bereits an vielen Stellen an: von der Erweiterung des Portfolios um vegane Produkte über die Reduktion von Verpackungsabfällen und der Vermeidung von Food Waste bis hin zu umfangreichen Energie- und Wassereffizienzprojekte in den Werken oder dem möglichen Einsatz von Wasserstoff bei den LKW's in der Milchsammlung. Ein weitere relevanter Hebel sind aber auch die landwirtschaftlichen Betriebe. Neben dem Agrarklimacheck, mit dem die Landwirte ihre individuelle Klimabilanz erstellen und Verbesserungspotenziale identifizieren können, geht die DMK Group mit mehreren Pilotbetrieben, sogenannten “DMK Net Zero Farms”, nun einen wichtigen nächsten Schritt. Das Ziel: Konzepte zur Emissionsreduzierung auf den Pilotbetrieben umsetzen, ausprobieren und Erkenntnisse gewinnen. In einem nächsten Schritt sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die gewonnenen Erkenntnisse auf alle Betriebe übertragbar zu machen.

Die gesamte deutsche Landwirtschaft emittiert nach aktuellem Forschungsstand jährlich 65 Mio. Tonnen CO₂e - das sind 7,3 % der deutschen Treibhausgasemissionen. Im Rahmen des European Green Deal sollen die Emissionen aus der Landwirtschaft bereits bis 2030 um 34% gesenkt werden. Ein notwendiges, wenn auch ambitioniertes Ziel. Bei der DMK Group liegt der Anteil der Milcherzeugung am Gesamt-CO₂-Fußabdruck des Unternehmens bei rund 80 % - hier besteht entsprechend das größte Handlungspotenzial. *„Der Klimawandel stellt für die Gesellschaft aber auch für uns als Unternehmen und unsere bäuerlichen Betriebe mittelfristig die größte Herausforderung und gleichzeitig die größte Verantwortung dar. Damit ist klar: wir brauchen Lösungen für noch mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft. Als DMK Group wollen wir hier unserer Verantwortung weiter nachkommen und mit den Erkenntnissen aus unseren Pilotbetrieben einen maßgeblichen Beitrag zur Emissionsreduktion und zur Zukunftsfähigkeit der Branche leisten“*, so Dr. Philipp Inderhees, Global Head of Corporate Strategy bei der DMK Group.

Kollaboration als Schlüssel

Weil die Herausforderungen in Sachen Klima so groß sind, sind sie nur gemeinsam zu lösen. Für DMK heißt das auch in Punkto Net Zero Farming: von anderen lernen und Kollaboration über Branchengrenzen hinweg aktiv fördern. *„Es ist uns ein großes Anliegen, neben unseren Landwirten auch unsere Kunden direkt mit in das Projekt einzubeziehen“*, so Inderhees.

Zur Projektberatung und -begleitung hat DMK daher die „Klima Denkfabrik“ ins Leben gerufen, in deren Rahmen versierte Experten aus Wissenschaft und Praxis sowie Kunden zusammenkommen. Fachliche Beratung kommt dabei vom Thünen Institut für Betriebswirtschaft, dem Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie, dem Pflanzenzüchtungsunternehmen KWS, dem Partner für Digitalisierung der Milcherzeugung - FarmCHAMPs, sowie dem Tierernährungsspezialisten Josera, dem Agrarhandelsunternehmen AGRAVIS und der Unternehmensberatung Gottwald&Klepsch. Darüber hinaus wird das Projekt vom Geschäftspartner Mars Wrigley unterstützt.



Klimafreundliche Pilotbetriebe

Inderhees: *“Wir haben uns in unserer Strategie bis 2030 das Ziel gesetzt, unsere Treibhausgas-Emissionen um weitere 20% entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren”.* Die Vision einer „DMK Net Zero Farm“ ist dabei für alle Beteiligten Neuland, denn bisher gibt es nur wenig Praxiserfahrung in diesem Feld. Darüber hinaus liegt der durchschnittliche CO₂-Wert pro Kilogramm Milch bei DMK-Landwirten bereits heute auf einem im branchenvergleich niedrigen Niveau – die weitere Reduktion des Fußabdrucks ist also ambitioniert. Gemeinsam mit ihren Partnern will sich die DMK Group auf den Pilotbetrieben der Frage stellen, welche standortindividuellen Möglichkeiten es zur Verringerung sowie Kompensation von verbleibenden Emissionen gibt, um die Betriebe in Richtung Netto-Null zu bringen. Dabei sollen praxistaugliche Konzepte für den Alltag der Landwirte entwickelt werden, die sich auch betriebswirtschaftlich bewähren. Auf den insgesamt 3 DMK Pilotbetrieben werden bis Ende 2025 Maßnahmen wie beispielsweise die Nutzung von Futtermittelzusätzen zur Methanreduktion, Humusspeicherung im Boden oder der Anbau heimischer Eiweißpflanzen zur Erprobung kommen und innovative Ansätze getestet. Von den Erkenntnissen aus dem Projekt sollen künftig alle Betriebe profitieren und übertragbare Konzepte entwickelt werden.

Über die DMK Group

Die größte deutsche Molkereigenossenschaft verarbeitet mit rund 7.500 Mitarbeitern an mehr als 20 Standorten in Deutschland, den Niederlanden und weiteren internationalen Hubs Milch zu Lebensmitteln höchster Qualität. Das Produktportfolio reicht von Käse, Molkereiprodukten und Ingredients über Babynahrung, Eis und Molkenprodukte bis hin zu veganen Produkten. Marken wie MILRAM, Oldenburger, Uniekaas, Alete und Humana genießen bei Verbrauchern im In- und Ausland großes Vertrauen und machen das Unternehmen zur festen Größe in seinen Heimat- und ausgewählten Zielmärkten rund um den Globus. Als einer der größten Lieferanten des deutschen Lebensmitteleinzelhandels und mit einem Umsatz von 5,5 Milliarden Euro gehört die DMK Group europaweit zu den führenden Unternehmen der Milchwirtschaft.

Für redaktionelle Rückfragen:

Oliver Bartelt
Global Head of Corporate Communications
DMK Deutsches Milchkontor GmbH
Flughafenallee 17
28199 Bremen
Germany
oliver.bartelt@dmk.de
www.dmk.de
www.twitter.de/dmk_milch

Vera Hassenpflug
Senior External Communications Manager
DMK Deutsches Milchkontor GmbH
Flughafenallee 17
28199 Bremen
Germany
vera.hassenpflug@dmk.de
www.dmk.de
www.twitter.de/dmk_milch